Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	**Plašil Marek**
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftsingenieurwesen – MB (M.Sc.)
E-Mail:	plasil.marek@gmail.com
Gastuniversität:	IIT Madras (IITM)
Gastland:	Indien
Studiengang an der Gastuniversität:	Fächer frei wählbar aus dem Angebot aller Departments
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WiSe 15/16 (07-12/2015)
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Mit der Planung eines Auslandssemesters muss man rechtzeitig beginnen, allerdings ist es nie zu spät. Das wichtigste sind die Bewerbungsfristen an der Heimatuniversität (FAU). Trotzdem gibt es immer welche „Restplätze“ an interessanten Unis weltweit. Informiert euch also nochmals am besten bei dem International Office der Uni oder Fakultät. Dort bekommt ihr die aktuellen Infos.
Für IITM kann man sich nur im WiSe bewerben und die Frist für TechFak´ler läuft ca. Ende Januar ab. Im SoSe kann man sich für den Direktaustausch der TechFak nicht bewerben. Für die Bewerbung braucht man sich insbesondere rechtzeitig um das Gutachten kümmern. In meinem Fall wurde es vom Studienfachberater des Dep. Maschinenbau ausgestellt und ich musste es ca. 3 Wochen im Voraus beantragen. Falls man dann von der Heimatuni nominiert wird, was an der TechFak bei den meisten Bewerbern für Indien der Fall ist, wird die Bewerbung an die Uni in Indien zugeschickt. Danach bekommt man von IITM ein Zulassungsbescheid. Ab diesem Zeitpunkt ist eurer Auslandssemester in Indien sicher und ihr könnt mit Visum, Krankenversicherung, Impfungen und Flüge buchen beginnen.
Falls ihr nicht an der TechFak studiert, müsst ihr euch bei dem zugehörigen international Office eurer Fakultät informieren. Z.B. an der WiSo läuft die Bewerbung ein bisschen anders ab und auch die Konkurrenz ist härter.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Sobald ihr von IITM den „Offer letter“ (Zulassungsbescheid) bekommt, könnt ihr mit dem Beantragen von Visum beginnen. Da ich tschechische Staatsbürgerschaft habe, habe ich auch das Visum am Indischen Konsulat in Prag beantragt. Der Prozess hat

ungefähr zwei Wochen gedauert. Ich musste zuerst ein paar Formulare online ausfüllen und dann persönlich den Antrag am Konsulat stellen. Beim ersten Mal hat es bei mir leider nicht geklappt, da mein Offer Letter auf meine Anschrift adressiert war. Allerdings wollte der Mitarbeiter des Konsulats, dass der Offer Letter an das Konsulat adressiert wird. Somit musste ich das Office of International Relations (OIR) am IITM kontaktieren und sie haben dann sowohl an mich als auch an das Konsulat ein zweites Offer Letter mit der Adresse des Konsulats zugeschickt. Wenn mein Antrag dann vollständig war, konnte ich nach ca. einer Woche meinen Reisepass mitm Visum abholen. Beantragt das Visum aber nicht zu früh. Das Visum ist normalerweise ab dem Zeitpunkt der Ausstellung gültig. Allerdings bekommt ihr ein Studentenvisum – das ist nur gültig für den Zeitraum, wann ihr an IITM zugelassen seid. Sprich, wenn das Studentenvisum im Reisepass für acht Monate gültig ist, ihr aber nur für ein Semester (6 Monate) an IITM zugelassen seid, ist das Visum sowieso nur für den Semester-Zeitraum gültig.
Bevor ihr den Flug bucht, schreibt nochmal die Ms. Vadhana Ramanan aus dem OIR am IITM an und fragt nach wann ihr spätestens am Institut ankommen müsst. Ich bin eine Woche vor Vorlesungsbeginn angekommen. Somit hatte ich genügend Zeit, um alles Organisatorische zu erledigen. Manche Austauschstudenten sind sogar zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn angekommen und sind noch ein bisschen rumgereist. Aus meiner Erfahrung ist aber eine Woche ausreichend. Ihr braucht diese Zeit, um die ganze indische Bürokratie zu erledigen!;)
Ich persönlich habe am Anfang nur den Hinflug gebucht. Das würde ich euch auf jeden Fall empfehlen. Ihr seid somit viel flexibler. Man weiß ja sowieso nicht, wann und auch woher man zurück fliegen wird. Ihr lernt ja bestimmt viele Austauschstudenten drüben kennen, mit denen ihr nach dem Semester reisen wollen werdet. Und es ist blöd dann nach ein paar Wochen/Monaten Reisen wieder nach Chennai zurück fliegen zu müssen, wenn man direkt aus Mumbai/Delhi/Bangkok/... fliegen kann.
Ich bin aus Prag über Dubai nach Chennai geflogen. In Dubai habe ich vier Tage Urlaub gemacht. An dem Preis der Flugtickets hat es nichts ausgemacht – ich hab für beide (Prag -> Dubai -> Chennai) ca. 330 EUR ausgegeben.
Wenn ihr am Flughafen in Chennai ankommt, solltet ihr im Normalfall abgeholt werden. Das Institut organisiert ein Taxi für euch und ihr Buddy sollte euch dann schon am Ausgang vom Flughafen erwarten. Allerdings passiert immer wieder, dass manche Buddies bei eurer Ankunft noch nicht in Chennai sind oder dass am Flughafen einfach kein Taxi auf euch wartet. Macht euch kein Stress und nehmt eine Rickshaw oder ein anderes Taxi. Ein normaler Preis sind ca. 300 Rs am Tag, in der Nacht dann eventuell 400-450 Rs. Später, wenn ihr eine indische SIM-Karte habt, nutzt eher OLA Cabs oder Uber.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Alle Studenten des IITM wohnen in „Hostels“ auf dem Campus. Ihr braucht euch also um keine private Unterkunft kümmern. Jeder Austauschstudent bekommt ein Einzelzimmer mit Bett, Tisch, Stuhl und Kleiderschrank. Ihr müsst euch dann nur um eine Matratze, Decke, Kissen usw. kümmern, was wirklich sehr einfach ist. Ihr bekommt alles nämlich in „Gurunath“ – das ist ein kleines Geschäft in der Residential Zone sehr nahe aller Hostels. Man kriegt dort alles was man sich wünscht. Das OIR mit den iPals (Buddy-Programm des IITM) lassen manchmal vor ihrer Anreise auch eurer Zimmer mit einer Matratze usw. einrichten. Das ist aber nicht bei jedem Student der Fall und ihr müsst später sowieso alles im Gurunath bezahlen.

Zwecks Kosten braucht ihr euch keine Sorgen machen – das Einzelzimmer in einem der Hostels kostet ca. 6.000 Rs (ca. 80 EUR) für das komplette Semester (80 EUR für 6 Monate!). Die Zimmer sind aber natürlich nicht so schön wie in Deutschland. Erwartet also kein Luxus.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Für eures Studium sind die Anforderungen der Heimatuni bzw. welcher Stiftungen von denen ihr Stipendium erhaltet entscheidend. Dem IITM ist es meistens egal, welche Lehrveranstaltungen an welchen Departments ihr auswählt. Ihr könnt sogar Lehrveranstaltungen anderer Departments besuchen. Auf jeden Fall braucht ihr aber alles mit eurem Mentor besprechen, der dann letztendlich mit eurer Fächerwahl einverstanden sein muss. Er muss nämlich ein Formular unterschreiben, das ihr für die Anmeldung für die Lehrveranstaltungen braucht. Der Unialltag ist recht viel verschult. Es gilt eine Anwesenheitspflicht – bei den meistens Fächern braucht ihr über 85%. Wenn ihr aber krank wart (was jedem Austauschstudenten in Indien passiert!), zählt es nicht. Allerdings müsst ihr es dem Prof kommunizieren und manchmal ein Attest vom Campus-Hospital mitbringen.
Sprachkurse werden vom IITM kostenlos angeboten. Ich denke, man konnte aber nur Hindi und kein Tamil machen. Hindi bringt euch aber in Tamil Nadu nicht viel und ein Semester reicht sowieso nicht aus, um die Sprache ein bisschen zu lernen. Im besten Fall lernt ihr ein paar Brocken, aber es kostet euch recht viel Zeit. Am besten ihr lernt ein paar Wörter von indischen Kommilitonen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an IITM ist wirklich sehr gut. Sie haben viele Anlaufstellen, wo ihr euch informieren könnt und alle versuchen euch möglichst weit entgegenzukommen. Am wichtigsten für euch sind eurer persönlicher Mentor von eurem Department, das Office of International Relations und die Academic Section.
Mit eurem Mentor könnt ihr alles diskutieren, angefangen bei den Lehrveranstaltungen bis zu euren privaten Wochenendausflügen. Auch wenn ihr welche Probleme habt oder wenn euch irgendwas nicht passt, könnt ihr es mit dem Mentor besprechen. Entweder versucht er/sie euch direkt zu helfen oder er schickt euch weiter zu jemandem der dann sicherlich weiterhilft. Deswegen würde ich raten, mit dem Mentor während des Semesters in Kontakt zu bleiben. Vielleicht könnt ihr dem Mentor auch vor eurer Anreise eine kurze Email schicken.
Das Office of International Relations ist für euch insbesondere vor der Anreise und in den ersten zwei Woche nach eurer Ankunft wichtig. Die Ms. Vadhana Ramanan informiert euch über alles Organisatorische, was vor und nach der Ankunft gemacht werden muss. Auch wenn ihr welche Bestätigungen für eures Visum und welche Stiftungen braucht, müsst ihr Ms. Vadhana kontaktieren. Sie antwortet die meisten Emails sehr schnell und kann meistens wirklich weiterhelfen.
In der Academic Section müsst ihr euch dann einschreiben und für eure Lehrveranstaltungen anmelden.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Das IIT Madras ist für indische Verhältnisse recht gut ausgestattet. Allerdings kann man es auf keinen Fall mit einer deutschen Uni vergleichen. Auf der anderen Seite gibt es auf dem Campus alles was man braucht: eine große klimatisierte Bibliothek

mit mehreren Studienräumen auf vier Stockwerken und einem ausreichend großen Computerraum, Sportgelände mit Basketball-, Volleyball- und Tennisplätzen, ein Fitnessstudio, Schwimmbad, Campus-Krankenhaus, kleine Supermärkte, Elektro-Geschäft, Bäckerei, Friseure usw. Ihr müsst praktisch das Campus überhaupt nicht verlassen.
In eurem Zimmer habt ihr einen LAN-Internetanschluss. Das Datenvolumen (nur Download) ist allerdings auf 1 GB pro Tag begrenzt. Man kann dies aber umgehen – hier helfen euch die Nachbarn weiter.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

IITM befindet sich in der Stadt Chennai. Chennai ist die viertgrößte Stadt Indiens mit ca. 12 Mio. Einwohnern. In der Stadt selbst gibt es relativ wenige Sehenswürdigkeiten und sie ist auch nicht die attraktivste Stadt Indiens. Auf der anderen Seite ist Chennai meiner Meinung nach eine typische indische Stadt. Man kommt sich manchmal wie auf einem Dorf vor, obwohl es eine riesige Metropole ist. Die Infrastruktur ist hier noch nicht so entwickelt wie z.B. in Mumbai oder New Delhi. Das macht aber die Stadt auch interessant.
Das Leben eines Austauschstudenten spielt sich aber unter der Woche größtenteils auf dem Campus. Der Campus ist ein Teil des Guindy National Parks und ist komplett umzäunt. Der GNP ist ein Wald mitten in Chennai mit wunderschöner Natur und vielen Tieren wie z.B. Monkeys, Black Bocks und Hirschen. Man kommt sich manchmal bei einem Spaziergang wie auf Safari vor.
Falls es auf dem Campus doch langweilig wird, kann man für einen Tag nach Mahabalipuram fahren. Die Stadt ist nur ca. eine Stunde mit dem lokalen Bus entfernt und bietet schöne Strände zum Surfen und auch kann man dort einige bedeutende hinduistische Tempel besuchen. Andere Wochenend-Trips sind bspw.: Pondicherry, Kanchipuram, Madurai, Bangalore, Mysore usw.

Auf dem Campus gibt es quasi alles was man braucht. Bargeld kann man in einem der mind. vier ATM´s direkt in der Residential Zone abheben. Manchmal ist der eine oder andere zwar leer, aber nach einem Tag geht er wieder. Es ist nicht üblich mit einer Kredit-Karte zu zahlen. Erstens ist es meistens nicht möglich und zweitens würde ich es auch nicht empfehlen. Am besten ist es, wenn ihr z.B mit einer DKB Kredit-Karte (oder einer anderen) umsonst Bargeld im Ausland abheben könnt.
Eine SIM-Karte kann man auch direkt auf dem Campus (in Gurunath) kaufen und laden. Ich würde euch Airtel empfehlen. Airtel hat in ganz Indien guten Empfang – das hab ich selbst getestet!;) Alle SIM-Karten sind Prepaid und Daten verfallen jeden Monat. Allerdings ist alles sehr günstig...

Waschen könnt ihr direkt im Hostel. In jedem Hostel gibt es mehrere Waschmaschinen pro Stockwerk – manche sind sehr alt und nicht so sauber, manche sind dafür ganz gut (für Indien). Man kann aber nur mit kaltem Wasser waschen. Wenn eure Klamotten zu dreckig sind, könnt ihr es außerhalb des Campus zu sehr gutem Preis waschen lassen. Auf jeden Fall wurden vor meiner Abreise welche neuen automatischen Waschmaschinen in meinem Hostel gekauft. Also vieles ändert sich dort sehr schnell zum Besseren.

Auf dem Campus gibt es über sechs Mensen für Studenten und auch mehrere für Studentinnen. Als Austauschstudent müsst ihr nicht die Mensa für alle sechs Monate im Voraus bezahlen. Immer wenn ihr einfach Vouchers für die Mensa für eine oder mehrere Wochen braucht, könnt ihr es im CCW Office kaufen. Ansonsten könnt ihr in

vielen anderen indischen Fastfood Restaurants auf dem Campus essen gehen. Viele Inder gehen auch außerhalb des Campus essen, da dort manchmal das Essen besser schmeckt.

Auf dem Campus müsst ihr auch auf die Monkeys aufpassen. Sie sind zwar nicht groß, wenn ihr aber was zum Essen habt, lassen sie sich nicht einschüchtern. Bei mir in Brahmaputra Hostel sind sie immer zweimal am Tag gekommen (morgens zw. 6-7 Uhr und dann gegen 15 Uhr) und haben nach Lebensmitteln gesucht. Lasst eure Zimmertür also nicht immer offen und denkt daran, dass Monkeys in der Nähe sein können.

Auf dem Campus werdet ihr auch ein Fahrrad brauchen. Ich würde euch empfehlen, dass ihr ein gebrauchtes Fahrrad kauft. Erstens bekommt ihr es zu einem viel besseren Preis und zweitens ist die Qualität selbst von neuen Fahrrädern so unglaublich schlecht, dass ein Gebrauchtes manchmal viel besser ist. Hier schaut am besten in die Gruppe Buy and Sell IIT Madras in Facebook rein.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind in Indien generell sehr niedrig. Offiziell gibt das IITM auf der Homepage an, dass man ca. 5.000 INR pro Monat als Lebenshaltungskosten (Unterkunft und Essen inkl.) benötigt. Dies gilt natürlich hauptsächlich für Inder. Als Austauschstudent braucht man so zwischen 20.000 bis 30.000 INR (270-400 EUR) pro Monat, da man doch höhere Ausgaben als indische Kommilitonen hat. Man geht manchmal aus, isst ab und zu in guten Restaurants und reist recht viel. Am Anfang sind die Ausgaben zwar ein bisschen größer, da man noch Einiges kaufen muss (Fahrrad, Matratze, etc.), aber im Schnitt reichen sicherlich 350 EUR/Monat aus.
Ansonsten kosten hauptsächlich der Flug und die Impfungen am meisten. Zwecks Impfungen lasst euch bei eurem Hausarzt oder in einem Tropeninstitut beraten, welche Impfungen sinnvoll sind.

Wenn ihr ein Stipendium braucht, schaut auf die Homepage von DAAD und versucht euch um ein Stipendium von BayIND zu bewerben.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Im Großen und Ganzen ist Indien ein tolles Land! Gerade wenn man jung ist, sollte man unbedingt hinfahren. Für mich war das halbe Jahr in Indien eine der schönsten Erfahrungen meines Lebens.
Es ist klar, dass Indien kein Thailand oder China ist. Indien ist einfach anders. Der Slogan „Incredible India“ stimmt 100%ig. Indien ist ein stabiles Chaos. Überall sind sehr viele Menschen, es ist sehr laut, Abfälle liegen überall herum, Tiere (hauptsächlich sehr viele harmlose Hunde und Kühe) laufen frei auf der Straße, der Verkehr ist chaotisch wie nirgends auf der Welt. Generell ist die Infrastruktur in Indien sehr schlecht.
Aber auf der anderen Seite sind die meisten Menschen sehr nett und hilfsbereit. Die Natur ist an manchen Orten wunderschön. In Indien stoßt man gleichzeitig an mehrere Weltreligionen wie Hinduismus, Islam, Christentum und Buddhismus. Wilde Tiere und das spicy Food prägen das Land. Man sammelt einfach total andere Erfahrungen und erlebt Dinge die einem in Europa oder Nordamerika nie passieren würden.

Also, wenn ihr nicht nach Luxus sucht und etwas Neues im Leben erleben wollt, ist sicherlich Indien eine gute Wahl!

Ein paar Dinge zum Schluss:
- Das mobile TAN-Verfahren für sichere Überweisungen hat bei mir in Indien mit meinem deutschen Nummer gut funktioniert
- In Chennai regnet es kaum. Selbst in der Monsunzeit regnet es nicht jeden Tag und wenn es regnet, dann nie den ganzen Tag, meistens nur ein paar Stunden.
- Die Luftfeuchtigkeit ist in Chennai (oder generell an der Küste in Tamil Nadu) sehr hoch. Dies zusammen mit den sehr hohen Temperaturen im Sommer führt zu einem recht unangenehmen Wetter. Die Monate mit einem optimalen Wetter sind November, Dezember, Januar und Februar.
- Schützt euch vor Moskitos selbst wenn nicht viele herum fliegen. Das Hauptrisiko ist Dengue Fever. Falls ihr trotzdem Dengue bekommt, geht unbedingt ins Campus-Krankenhaus. Das Krankenhaus hat viele Erfahrungen mit Dengue und man wird dort sehr gut behandelt. Weiter muss man viel Papaya essen. Informiert euch auch am besten im Voraus über die Symptome. Habt aber keine Angst. Während meines Auslandssemesters haben es nur zwei Austauschstudenten bekommen und bei beiden ist es gut verlaufen. Man muss sich aber dieses Risiko bewusst sein.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Schaut euch am besten mehrere Erfahrungsberichte auf der Homepage der FAU und auch auf der Homepage vom Bayerisch-Indischen Zentrum. Fall dann doch noch welche generellen Fragen zu Indien offen bleiben, könnt ihr das BayIIND kontaktieren. Zwecks Fragen zum Bewerbungsprozess, schreibt das Referat für Internationale Angelegenheiten der FAU an bzw. das International Office eurer Fakultät. Nach der Nominierung könnt ihr euch auch gerne an das Office of International Relations (Ms. Vadhana Ramanan) des IITM´s oder an die iPals (Buddy-Programm von IITM) wenden. Email-Adresse auf Ms. Vadhana Ramanan findet ihr online und iPals sind im Facebook zu finden.

Also, wie die Inder sagen: „Best of luck“!!!